



Die Passion von Jesus Christus ist nicht nur eine alte, dramatische Erzählung. Sie ist das schlagende Herz des christlichen Glaubens. In ihr offenbart sich ein tiefes Geheimnis: Derselbe Herr zeigt sich als König, als Knecht und als Sohn. Drei Gesichter, die scheinbar im Widerspruch stehen, in Wirklichkeit jedoch eine einzige göttliche Wahrheit bilden, die das Leben dessen verwandeln kann, der sie im Glauben betrachtet.

Heute mehr denn je – in einer Welt, die geprägt ist von Macht ohne Dienst, Leiden ohne Sinn und Ungehorsam, der als Freiheit getarnt ist – müssen wir diese drei Gesichter Christi neu entdecken. Nicht als abstrakte Ideen, sondern als konkrete Wege des Lebens.

1. Christus, der König: ein Thron aus dem Kreuz

Wenn wir an einen König denken, stellen wir uns Macht, Herrlichkeit und Herrschaft vor. Doch in der Passion definiert Christus das Königtum vollkommen neu.

Das Evangelium nach Johannesevangelium zeigt uns eine eindrucksvolle Szene: Jesus vor Pilatus.

| *„Mein Reich ist nicht von dieser Welt“ (Joh 18,36)*

Und dennoch wird Er als König ausgerufen... aber mit Dornen gekrönt, mit einem Spottgewand bekleidet und auf einem Kreuz enthront.

Das Paradox des göttlichen Königtums

Christus verzichtet nicht auf seine Königswürde, sondern offenbart sie in ihrer reinsten Form:

- Er herrscht nicht, sondern schenkt sich hin
- Er zerdrückt nicht, sondern rettet
- Er zwingt nicht, sondern liebt bis zum Äußersten

Hier liegt der Schlüssel: Wahre Macht ist nicht die, die sich durchsetzt, sondern die, die sich



Christus, der König, der leidende Knecht und der gehorsame Sohn: die
Gesichter Jesu in der Passion, die dein Leben verwandeln | 2

hingibt.

Geistliche Anwendung

Heute versuchen viele, ihr Leben zu kontrollieren, sich durchzusetzen, zu gewinnen. Doch Christus zeigt einen anderen Weg:

- Herrschen heißt dienen
- Führen heißt sich opfern
- Lieben heißt sich ohne Maß hingeben

Willst du groß sein? Schau auf das Kreuz. Dort ist der Thron.

2. Der leidende Knecht: das Leid, das erlöst

Jahrhunderte vor Christus kündigte der Prophet Jesaja ein erschütterndes Geheimnis an: einen Knecht, der die Welt durch Leiden retten würde.

„Er wurde durchbohrt wegen unserer Vergehen, wegen unserer
Sünden zermalmt“ (Jes 53,5)

Die Passion ist kein Zufall. Sie ist Erfüllung.

Jesus, der verheißene Knecht

In der Passion spiegelt jede Handlung Christi diese Prophezeiung wider:

- Er wird verraten, ohne sich zu wehren
- Er wird angeklagt, ohne sich zu verteidigen
- Er wird geschlagen, ohne zurückzuschlagen

Wie das Evangelium nach Matthäusevangelium sagt:



Christus, der König, der leidende Knecht und der gehorsame Sohn: die
Gesichter Jesu in der Passion, die dein Leben verwandeln | 3

„Wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird, öffnete er
seinen Mund nicht“

Der Sinn des Leidens

Hier offenbart sich etwas, das die Welt ablehnt: Leiden kann einen Sinn haben, wenn es mit Gott vereint wird.

Christus beseitigt das Leid nicht... er verwandelt es.

Pastorale Anwendung

Wie viele Menschen leben heute mit Leiden:

- in der Familie
- im Beruf
- in ihren Gefühlen
- in ihrem geistlichen Leben

Die Passion lehrt, dass Leiden, das Gott dargebracht wird, nicht sinnlos ist. Es kann erlösend werden.

Du bist nicht allein auf deinem Kreuz. Christus ist bereits dort mit dir.

3. Der gehorsame Sohn: die Freiheit, die sich hingibt

In einer Kultur, die absolute Autonomie verherrlicht, klingt Gehorsam wie Schwäche. Doch in Christus ist Gehorsam der höchste Ausdruck der Liebe.

Das Evangelium nach Lukasevangelium führt uns nach Getsemani:



Christus, der König, der leidende Knecht und der gehorsame Sohn: die
Gesichter Jesu in der Passion, die dein Leben verwandeln | 4

„Vater, wenn du willst, nimm diesen Kelch von mir; doch nicht
mein Wille geschehe, sondern der deine“ (Lk 22,42)

Der innere Kampf Christi

Jesus spielt nichts vor. Er empfindet echte Angst. Er schwitzt Blut. Er zittert vor dem Leiden.

Und doch entscheidet er sich zu gehorchen.

Gehorsam als Akt der Liebe

Es ist kein blinder Gehorsam. Es ist eine bewusste Hingabe.

Christus vertraut dem Vater, selbst wenn alles dunkel erscheint.

Praktische Anwendung

Heute leben viele nach dem Prinzip: „Ich entscheide alles.“ Doch das führt oft zu:

- Angst
- Leere
- Orientierungslosigkeit

Christus zeigt einen anderen Weg:

- vertrauen
- sich hingeben
- gehorchen

Wahre Freiheit besteht nicht darin, zu tun, was man will, sondern das zu tun, was man soll...
aus Liebe.



Christus, der König, der leidende Knecht und der gehorsame Sohn: die
Gesichter Jesu in der Passion, die dein Leben verwandeln | 5

4. Die Passion nach den Evangelisten: vier Perspektiven, ein Geheimnis

Jeder Evangelist – Heiliger Matthäus, Heiliger Markus, Heiliger Lukas und Heiliger Johannes – stellt die Passion mit einer eigenen Nuance dar. Zusammen ergeben sie eine außergewöhnliche theologische Tiefe.

Heiliger Matthäus: der abgelehnte König

Der Bericht im Matthäusevangelium zeigt Jesus als den verheißenen Messias, der von seinem eigenen Volk abgelehnt wird.

- Er betont die Erfüllung der Prophezeiungen
- Er hebt die Verantwortung Israels hervor
- Er unterstreicht die Königswürde Christi selbst in der Erniedrigung

Theologischer Schlüssel: Christus ist der König, den die Welt nicht erkennt.

Heiliger Markus: der leidende Knecht im Schweigen

Das Markusevangelium bietet eine nüchterne, direkte, fast rohe Darstellung.

- Jesus erscheint verlassen
- Das Leiden ist intensiv und real
- Das Schweigen Christi wird betont

| „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ (Mk 15,34)

Theologischer Schlüssel: Christus nimmt das menschliche Leiden in seiner ganzen Tiefe auf sich.



Heiliger Lukas: der barmherzige Erlöser

Im Lukasevangelium ist die Passion von Mitgefühl durchdrungen.

- Jesus vergibt am Kreuz
- Er tröstet den guten Schächer
- Er sorgt sich selbst im Leiden

| „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun“ (Lk 23,34)

Theologischer Schlüssel: Selbst im Leiden liebt und rettet Christus.

Heiliger Johannes: der verherrlichte Sohn

Das Johannesevangelium stellt die Passion als Verherrlichung dar.

- Jesus hat die Kontrolle
- Er ist kein Opfer, sondern der Herr
- Das Kreuz ist Sieg

| „Es ist vollbracht“ (Joh 19,30)

Theologischer Schlüssel: Das Kreuz ist keine Niederlage, sondern Triumph.



Christus, der König, der leidende Knecht und der gehorsame Sohn: die
Gesichter Jesu in der Passion, die dein Leben verwandeln | 7

5. Eine Synthese, die dein Leben verändert

Diese drei Gesichter – König, Knecht, Sohn – sind keine getrennten Ideen. Sie sind ein konkreter Ruf:

- **Christus, der König** lehrt dich, mit Sinn zu leben
- **Christus, der Knecht** lehrt dich, dem Leiden Bedeutung zu geben
- **Christus, der Sohn** lehrt dich, zu vertrauen und zu gehorchen

Eine persönliche Gewissensforschung

Frage dich ehrlich:

- Will ich herrschen... oder dienen?
- Lehne ich das Leiden ab... oder bringe ich es dar?
- Lebe ich für mich selbst... oder für den Willen Gottes?

6. Schluss: Die Passion ist nicht vorbei... sie setzt sich in dir fort

Die Passion Christi ist nicht nur etwas, das geschehen ist. Sie wird in jeder Seele gegenwärtig.

Jedes Mal, wenn du:

- das Gute statt des Bösen wählst
- vergibst, anstatt dich zu rächen
- gehorchst, statt dich durchzusetzen

...nimmst du an der Passion Christi teil.

Und dort, im Verborgenen, im Alltäglichen, im Stillen...



Christus, der König, der leidende Knecht und der gehorsame Sohn: die
Gesichter Jesu in der Passion, die dein Leben verwandeln | 8

herrscht Christus erneut.

leidet Christus erneut.

liebt Christus erneut.

Und die Welt – auch wenn sie es nicht sieht – beginnt sich zu verändern.